



EVANGELISCHE

STIMME



Erfüllung



Liebe Leserin und lieber Leser,

„Wenn erst mal ...“ – wie wäre das Leben ohne diesen Satz? „Wenn erstmal die Schule geschafft ist, das Haus abbezahlt, die Rente beginnt ...“ Sie sind allgegenwärtig: die Bucket-lists und Inspirationspodcasts, die Ideen, was wir mit unserem Leben alles anfangen könnten – wenn erst mal ... Irgendwie scheint sie uns angeboren, die Idee, dass wir erst etwas erreichen müssen, bevor sich ein bestimmter Wunsch, ein Lebensziel erfüllt.

„Leben ist das, was passiert, während du dabei bist, andere Pläne zu machen.“ Diesen Satz von John Lennon habe ich oft zitiert. Angefangen zu verstehen habe ich ihn erst im letzten Jahr, als eine Krankheit mich von heute auf morgen zum Ruhehalten gezwungen hat. Wenn plötzlich alle Pläne zwischen den Fingern zerrinnen und man nichts als den Moment in Händen hat, kann einem das ganz neu begegnen: welcher Reichtum und welches Leben genau darin zu finden sind. Jetzt. In jedem noch so kleinen Moment. Ewigkeit – in unser Herz gelegt.

Vielleicht hängt es viel weniger an erfüllten Wünschen oder erreichten Zielen, als wir oft glauben, ob unser Leben glücklich ist und erfüllt. Ja, vielleicht (er)füllt es sich am allerliebsten selbst, in jedem Augenblick. Mit Lachen, Geschichten, Begegnungen, Gedanken ... Wenn wir es nur lassen. Wenn wir da sind. Mitten drin im wunderbar unperfekten Moment. „Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, dass jeder Tag seine eigene Plage hat.“ So hat es Jesus – gewohnt provokant – formuliert. Ich will mich davon inspirieren lassen – jetzt, im so bunten und genussvollen Herbst!

Herzlich, Ihre Pfarrerin Bianca Schamp

AUF EIN WORT

Erfüllung ...



4 ANNEHMEN
*Erfüllung schenken,
Erfüllung zulassen*

ENTDECKEN 6
*Wie finde ich
meine Erfüllung?*



8 ERLEBEN
Sprung in die Erfüllung

BARRIEREFREI 12
*Barrierefrei in
die Johanneskirche*



16 HEILIGER BIMBAM
*Die Glocke
der Christuskirche*

AUS DEM KV	10
KÖPFE DER GEMEINDE	13
TIPPS	14
GOTTESDIENSTE	17
FREUD & LEID	20

WAS UND WANN	22
WIR SIND FÜR SIE DA	23
DAS LETZTE WORT	24
IMPRESSUM	24

ERFÜLLUNG SCHENKEN, ERFÜLLUNG ZULASSEN

Der Herbst steht vor der Tür. Es ist die Zeit der Ernte, ein letztes großes Beschäftigtsein vor der ruhenden Jahreszeit. Scheunen und Lager füllen sich mit den Gaben, die uns die Natur sowie bäuerliches Wissen und Können bescheren. Es ist eine Zeit der Erfüllung, oft dessen, was in den ersten zwei Dritteln des Jahres erarbeitet wurde. Doch Erfüllung zeigt sich nicht nur in der materiellen Welt ...

Oft liegt Erfüllung im täglichen Umgang miteinander: kleine Präsente, Aufmerksamkeiten wie das Kaffeekochen für Kollegen, das Loben für ein gelungenes Werk, das Sich-Bedanken, wenn jemand einem geholfen oder eine Kleinigkeit für einen erledigt hat. Nicht zu vergessen auch Komplimente, eine Tugend, die in der heutigen Zeit etwas aus der Mode gekommen zu sein scheint.

Erfüllung, das Erfülltsein, hat viel mit Empfangen und Annehmen zu tun. Kleine Gesten, Hilfen oder Präsente werden oft als Nichtigkeiten abgewertet und selten mit Leichtigkeit angenommen. Floskeln wie „nicht dafür“, „passt schon“ oder „war doch nichts Besonderes“ sind bei solchen Dingen an der Tagesordnung. Doch sind es gerade diese Kleinigkeiten, die, wenn man es genauer

betrachtet, für uns Menschen un-
gemein wertvoll sind. Ein kleines Danke, wie für das Kaffeekochen, kann uns erfüllen, wenn wir bereit sind, es anzunehmen, es zu empfangen. Diese kleinen Wertschätzungen können im Alltag Großes bewirken. Sie haben eine besondere Energie die uns gut tut, wenn wir uns auf sie einlassen. Es trägt dazu bei, dass wir uns gut fühlen und uns selbst anerkennen.

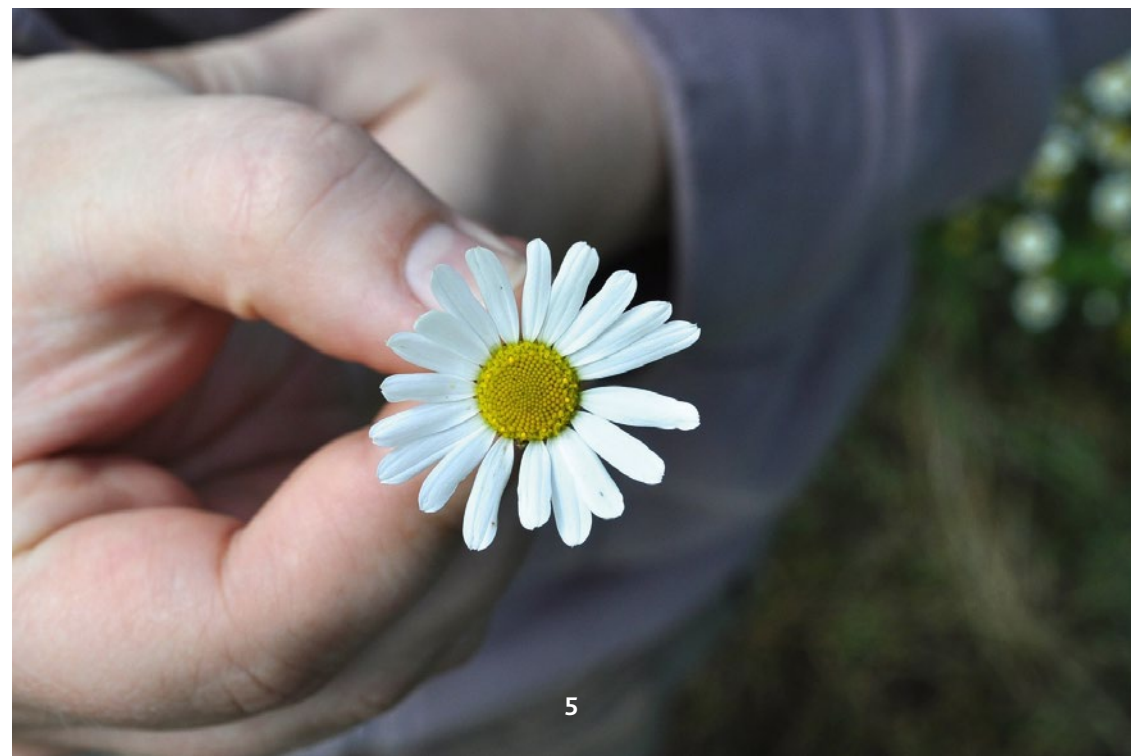
Denn – wenn wir Wertschätzungen nicht annehmen können oder wollen, werten wir diese ab und machen uns hierdurch selbst klein. Was würde mit uns passieren und wie würden wir uns fühlen, wenn wir sie annähmen anstatt sie abzuwehren? Würde es uns erfüllen – und wie sehr würde es uns erfüllen, wenn wir es annehmen?

Warum fühlen wir uns oft peinlich berührt, wenn uns jemand lobt, sich bedankt oder gar ein Kompliment macht? Sind wir es (uns) nicht wert? Was macht es zum Beispiel mit uns, wenn wir ein Kompliment bekommen, und was macht es mit demjenigen, der ein Kompliment macht? Wie fühlt sich jemand, dessen „Danke“ mit „Nicht dafür!“ quittiert wird, und was macht es mit dem Dankenden? Was macht es mit uns, wenn wir jemanden loben und das Lob nicht angenommen wird, und was macht es mit demjenigen, der das Lob nicht annimmt?

Würden wir uns nicht alle besser und erfüllter fühlen, wenn wir uns gerne bedanken und den Dank von Herzen annehmen? Wenn wir mit Leichtigkeit Komplimente geben und empfangen – welche Fülle würden wir empfinden?

Im Annehmen und Schenken kleiner Präsente, Komplimente oder Gesten, können wir Erfüllung finden – wenn wir unser Herz dafür öffnen. Probieren Sie es aus!

Ingo Albrecht



WIE FINDE ICH MEINE ERFÜLLUNG?

Die Erfüllung hat viele Facetten – sie ist tiefgründig, persönlich und faszinierend. Sie kann für jeden von uns etwas anderes bedeuten. So wie uns viele verschiedene Wege in die Erfüllung führen können. Doch wie finden wir unseren eigenen Weg – hin zu dem Gefühl, wirklich erfüllt zu sein?



Mit Erfüllung verbinden wir ein gutes Gefühl, meist von völliger Zufriedenheit und von Stolz, unser Leben so gestaltet zu haben, dass es uns glücklich macht. Erfüllung hat viele Facetten und ist ein individuelles Konzept, das von unserer Persönlichkeit, unserem kulturellen Hintergrund und unseren jeweiligen Lebensumständen abhängt. Sie verändert sich mit der Zeit, genauso wie wir uns durch neue Erfahrungen und sich wandelnde Prioritäten entwickeln.

Eine weit verbreitete Definition von Erfüllung ist Selbstverwirklichung – das Erreichen unserer eigenen Ziele und die Ausschöpfung unseres Potenzials. Viele sehen sie darin, ihr Leben als bedeutungsvoll und authentisch zu empfinden. Einige erreichen Erfüllung durch eine Verbindung zu Gott oder einem höheren Zweck, durch den Glauben oder spirituelle

Praktiken. Und in manchen Kulturen ist die Erfüllung eng mit dem Beitrag zur Gemeinschaft und kollektiven Werten verknüpft. Oft ist unsere individuelle Vorstellung von Erfüllung eine bunte Mischung aus all diesen Aspekten.

Der erste Schritt auf dem Weg zur Erfüllung ist die Selbstwahrnehmung und -erkenntnis. Nachzudenken über unsere Wünsche, Stärken, Schwächen und Werte ist essentiell. Ein Tagebuch zu schreiben oder Feedback von anderen zu erhalten, kann dabei helfen, uns selbst besser zu verstehen. Ausprobieren und Erfahrungen sammeln ist ebenfalls wichtig, um zu erkennen, was uns glücklich macht. Meditationen, Gebete, Rituale und Traditionen können diesen Prozess unterstützen.

Eine wunderschöne Eigenschaft von uns Menschen ist, dass uns die Nächstenliebe, unsere Mitmenschen zu unterstützen und zu helfen, meist tief erfüllt. Auch ehrenamtliches Engagement und tiefgehende Beziehungen und Freundschaften schenken uns ein starkes Gefühl der Verbundenheit und erfüllen uns dadurch mit inneren Frieden.

Natürlich ist die Beziehung zu uns selbst genauso wichtig. Wenn wir durch Selbstreflexion erkannt haben, was uns glücklich macht, sollten wir uns aktiv Zeit für diese Dinge nehmen. Aktivitäten, die Spaß machen, Kreativität, lebenslanges Lernen, ein gesunder Lebensstil und Stressabbau fördern unser Wohlbefinden und unsere kontinuierliche Entwicklung und führen schließlich zu der Überzeugung, ein erfülltes Leben zu führen.

Bei alledem hilft es, sich Ziele zu setzen, Pläne zu schmieden und ausreichend Zeit für diese erfüllende Aktivitäten (oder deren Ausprobieren) einzuplanen. So kommen wir unserem erfüllten Leben Schritt für Schritt näher, bis diese Lebensführung zur stabilen Gewohnheit wird. Sie wird dann im besten Fall zu einer Selbstverständlichkeit, die wir uns nicht mehr wegdenken möchten.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Erfüllung ist vielschichtig und individuell. Sie hängt von vielen Dingen ab und kann sich ändern. Uns selbst gut kennenzulernen, unsere Wünsche und Ziele zu reflektieren und aktiv daran zu arbeiten, hilft, sie zu verwirklichen. So kommen wir einem Leben näher, das uns erfüllt und glücklich macht.

Lara Remler

DER SPRUNG IN DIE ERFÜLLUNG [HOFFENTLICH ;-)]

*Was ist, wenn man hier und jetzt einfach den Absprung wagt?
Was braucht es, um das Wagnis einzugehen, seiner Intuition zu folgen,
obwohl sich die eigene Vernunft hartnäckig nach Sicherheit und
Geborgenheit sehnt? Es bleibt ein Risiko, das zugleich
das Potenzial hat, Erfüllung zu schenken.*



DER TRAUM

Wenn man, wie ich, von zu vielen Ideen und zu wenig Zeit geplagt wird, da sehnt man sich danach, die Zeit anzuhalten, um all diese Dinge endlich umsetzen zu können. Um sich auch in den Bereichen zu entfalten, die im Wahnsinn des Alltags (mit Kindern, Arbeit, Haus und Tieren) untergehen, die aber dennoch in einem schlummern und auch gelebt werden wollen.

Dabei kommt eine Krise manchmal gerade recht. Letztes Jahr hatte ich zum ersten Mal einen emotionalen Burnout. Ich konnte nicht mehr. Arbeiten ging immer noch, aber es ereigneten sich zu viele (private) Dramen in meinem Leben, so dass es mich emotional ausbrannte, mein Nervenkostüm abfackelte und

mich in eine Depression stieß. Damit umzugehen war für mich, als sonst stets positive Lösungsfinderin, schwer zu bewältigen – denn ich erkannte mich selbst nicht wieder. Doch als dieses Jahr begann, sich alles wieder dem Guten zuzuwenden – erst da konnte ich endlich zu mir stehen und das einfordern, was sich mein Herz schon so lange wünscht: Zeit zu haben, um sich emotional wieder aufzurichten. Meine Energien dafür zu nutzen um Träume umzusetzen. Sich auszuprobieren. Und wenn Dir dann noch ein Freund sagt, dass Du dabei auch scheitern darfst, können einem Flügel wachsen.

DAS WAGNIS

Wenn man es von außen betrachtet, ist es Irrsinn. Ich habe einen Job,

der mich erfüllt, in einer Firma, die mehr möglich macht, als man für möglich hält. Aber dennoch. Da war diese nervige innere Stimme, die mich zum Absprung trieb, für ein Jahr auszusteigen. Zum Regenerieren, neu Ausrichten und Durchstarten.

Jetzt stehe ich kurz davor und habe kalte Füße. Die eigene Courage kann einem manchmal Angst machen! Ein kluger Mensch sagte einmal: Deine Intuition irrt sich nie. Aber dein Ego wird dich aufhalten wollen – sobald dich deine Intuition auf neue (=fremde) Wege führt. Genauso fühlt es sich an.

Doch man kann keine neuen Welten entdecken, wenn man die vertrauten Pfade nicht verlässt. Und man kann sich dem Schmerz der Entscheidung nicht entziehen. Man wählt nur den Schmerz, der sich leichter erträgt:

der Schmerz der bestehenden Situation. Oder der Schmerz, neue Wege zu gehen (und die damit verbundenen Risiken einzugehen).

DIE ERFÜLLUNG

Das Verrückte ist: in all meinen Wünschen oder Zielen steckt nicht die ersehnte Erfüllung. Jedes Ziel wird vermutlich nur einen neuen Traum nach sich ziehen.

Die Erfüllung steckt vielleicht viel mehr im Tun. Im: seinem Instinkt folgen. Im: sein Ding durchziehen, ungeachtet dessen, was andere vielleicht von einem denken. Es ist dieser Augenblick. Das Jetzt, indem man es wagt. Der Schritt, den man in diesem Moment geht. Vielleicht ist (m)ein Weg in die Erfüllung, der Intuition und dem eigenen Herzen zu folgen.

Gudrun Bascom May

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Es ist erstaunlich, wie die Themen in der Stimme auch in der Arbeit des Kirchenvorstandes ihre Entsprechung finden, ohne dass wir bei der Festsetzung des Themas mitgewirkt hätten.

Ein lang erwogener, vielfach besprochener, wegen Aufwändigkeit schwer durchzusetzender und nach vielen Recherchen wieder aufgegriffener Plan geht nun in Erfüllung. Der barrierefreie Zugang zur Johanneskirche wird nun realisiert werden. Ende August geht es los.

Und so fing es an: Schon bei dem noch unter der Leitung der Amtsvorgängerin Clarissa Graz im Jahre 2017 aufgeführten Kinderkirchenmusical mit dem Titel: „Glauben heißt Vertrauen“, das die Geschichte der Heilung des Gelähmten zum Gegenstand hatte, wurde zum Abschluss die Kollekte erbeten für den barrierefreien Zugang zur Johanneskirche. Diese Zweckwidmung und der damit ausgesprochene Wunsch sollen sich nun erfüllen.

Vielfach schon wurde der Wunsch an uns herangetragen, in der Johanneskirche für einen barrierefreien Zugang zu sorgen. Einige Menschen sind auf Geh- oder Fortbewegungshilfen angewiesen und es ist selbstverständlich, dass es möglich sein sollte, dass diese eigenständig in die Kirche gelangen können. Aber in einem alten und denkmalgeschützten Gebäude ist das nicht einfach.

Nach aufwändiger Suche nach der passenden Lösung und Abstimmung mit dem Denkmalschutz wurde nun die in diesem Heft beschriebene Ausführung gewählt, die allen Gottesdienstbesuchern ohne Inanspruchnahme von Hilfspersonen eine eigenständige Nutzung ermöglicht. Jeder und jede kann künftig die Johanneskirche erreichen, ganz gleich, ob Sie nun mit Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl unterwegs sind. Ein Zugang für alle, ohne dass jemand Hilfe beanspruchen muss. Das ist uns sehr wichtig und hat den Ausschlag gegeben für eine

begehbare Rampe, die auch gut im Gelände integriert werden kann. Schöner Nebeneffekt wird sein, dass unsere Treppe ein Podest erhalten wird, das sich praktisch und optisch gut machen wird.

Sorgen bereiten uns hier allerdings die Kosten. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf EUR 200.000. Aus landeskirchlichen Mitteln sind uns EUR 143.000 zugesagt worden. Die verbleibenden EUR 77.000 müssen wir als Gemeinde aufbringen. Wir haben unsere Finanzen sorgfältig geprüft und können das darstellen. Damit unsere Rücklagen aber nicht dramatisch schmelzen, bitte ich Sie, liebe Leserin und lieber Leser unserer STIMME, um Ihre Unterstützung.

Bitte fördern Sie dieses Projekt mit Ihrer Spende auf unser Spendenkonto: DE31 5109 1500 0000 0622 43 unter Angabe des Verwendungszwecks „Barrierefreier Zugang Johanneskirche“.

Selbstverständlich erhalten Sie unaufgefordert eine Spendenbescheinigung, wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen.

Helfen Sie, die Johanneskirche nach der umfassenden Sanierung im Jahr 2015 nun auch durch eine zeitgemäße Ausstattung bezüglich des Zugangs zukunftsfähig zu machen und attraktiv zu erhalten.

Sollten Sie kreative Ideen haben, weitere Unterstützer zu finden, so wird das Fundraising-Team Ihre Ideen gerne aufnehmen. Wenn Sie Lust haben mitzuwirken, melden Sie sich gerne bei mir.

*Herzliche Grüße
Ihre Angelika Wunderlich*



BARRIEREFREIER ZUGANG

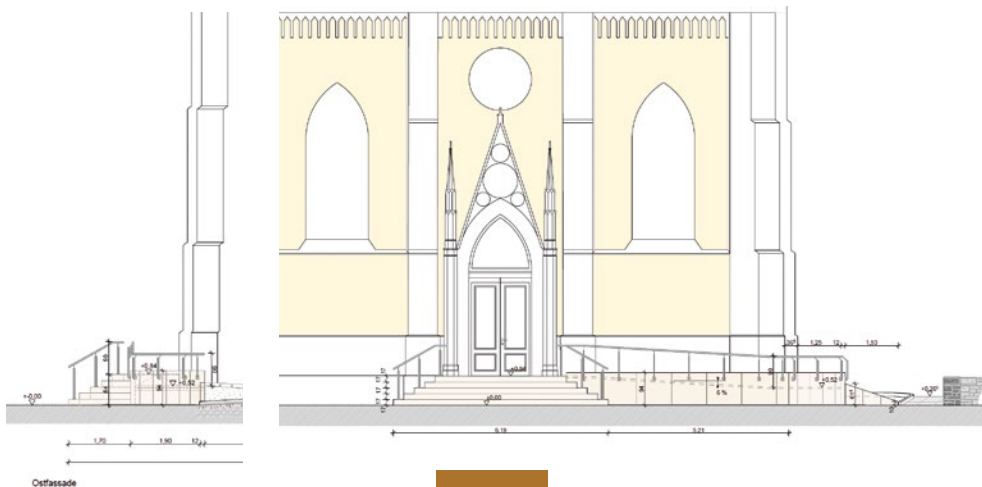
zur Johanneskirche

Für viele Gottesdienstbesucher stellt die Zugangstreppe zur Johanneskirche ein Hindernis dar, das nur mit Anstrengung alleine oder sogar nur mit fremder Hilfe zu überwinden ist. Der Kirchenvorstand hat in langen Diskussionen nach einem Weg gesucht, der es jedem Besucher ermöglicht den Kirchoraum eigenständig zu betreten. Von den diskutierten Varianten hat sich der Kirchenvorstand dann schlussendlich für die Lösung mit einer Rampe entschieden.

Der Entscheidung vorausgegangen sind die Abstimmungen mit dem Planer und der Kirchenverwaltung und natürlich mit der zuständigen Denkmalsbehörde. Nachdem uns die kirchenaufsichtliche Baugenehmigung erteilt wurde, konnte die Planung fortgeschrieben und die notwendigen Leistungen ausgeschrieben und beauftragt werden. Am 26. August wird nun mit dem Abbruch der vorhandenen Treppenanlage der Startschuss für Arbeiten gegeben. Dann wird unsere Johanneskirche bis zum 15. November für Gottesdienste und sonstige Veranstaltungen leider nicht zur Verfügung stehen.

Wenn dann die Arbeiten abgeschlossen sind, können alle, seien es Eltern mit Kinderwagen, oder Menschen die auf Gehhilfen oder Rollstühle angewiesen sind, problemlos den Höhenunterschied zwischen Kirche und Vorplatz überwinden. Die beiden Zeichnungen vermitteln einen Eindruck wie der Zugang künftig aussehen wird.

Jürgen Euteneuer



KÖPFE DER GEMEINDE

Nachruf auf Karl Hardt

*„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.“
(Hanns Dieter Hüsich)*



Am 29. Mai ist unser langjähriger Kirchenvorsteher und Kiedricher Küster Karl Hardt im Alter von 94 Jahren gestorben. 34 Jahre lang war er Mitglied des Kirchenvorstands, viele Jahrzehnte hat er sich – gemeinsam mit seiner Frau Anna, die offiziell das Küsteramt innehatte – um Kirche und Gemeindehaus in Kiedrich gekümmert.

Karl Hardt vermochte es, im Mittelpunkt zu stehen, ohne sich in den Mittelpunkt zu drängen. Er genoss es zu erzählen und zu repräsentieren, genoss die Aufmerksamkeit – aber war sich zugleich auch für die kleinsten Aufgaben nicht zu schade: die Fahrt zur Metro im Fiat mit der Einkaufsliste für den ganzen Ort, die Gartenarbeiten rund ums Gustav-Adolf-Zentrum oder die zuverlässige Buchführung und Planung für Gemeindefeste mit Waschbütten voller Kartoffelsalat.

Wenn man von Karl Hardt redet, kommt man sofort ins Erzählen – und wer das tut, tut es meist mit einem Lächeln auf den Lippen. Es war eine Leichtigkeit, die von ihm ausging, in aller Zumutung und Schwere des Lebens, die auch ihn nicht verschont hat. Auf die Frage, wie es ihm geht, konnte er bis zuletzt mit voller Überzeugung sagen: Ich bin zufrieden. Was für ein Segen – und was für ein Geschenk! Für mich persönlich ist es diese Form des Gottvertrauens, die ich am meisten mit Karl Hardt verbinde und die mich – bis zum Ende seines Lebens – beeindruckt hat.

Wir sind gesegnet, Karl Hardt in unserer Mitte gehabt zu haben. Nun wissen wir ihn bei Gott geborgen. Seiner Familie gilt unser Mitgefühl und Gott unser Dank für einen besonderen Wegbegleiter, den wir vermissen.

Pfarrerin Bianca Schamp (für den Kirchenvorstand)



GOTTESDIENSTE MIT DEN NACHBARN

Nachdem TRIANGELIS im August in Walluf zu Gast war, laden am **1. September** Pfarrerin Friehmelt und Gemeindeferentin Hübscher aus Walluf zu einem **Familiengottesdienst** nach Kiedrich ein.

Zum Schluss der Sommergottesdienst-Reihe gehen die Heilandsgemeinde und TRIANGELIS am **8. September** wieder gemeinsam auf Tour. Ziel ist die Bubenhäuser Höhe, wo wir um 11 Uhr einen **Open-Air-Gottesdienst** feiern, den der Posaunenchor musikalisch mitgestalten wird. Im Anschluss werden wir noch eine Weile bei einem Mitbring-Picknick zusammenzubleiben.

Alle weiteren Infos zum Startpunkt für die Wandergruppen, zu Fahrgemeinschaften und allen weiteren Details werden zeitnah über die Homepage der Gemeinden und per Newsletter bekannt gegeben.

ERNTEDANKFEST UND SUPPE-ESSEN FÜR „BROT FÜR DIE WELT“

Am **6. Oktober** um **10 Uhr** feiern wir – aufgrund der Bauarbeiten an der Erbacher Johanneskirche ausnahmsweise in der **Christuskirche in Eltville!** – wieder ein buntes und fröhliches Erntedankfest.

Gemeinsam mit dem Posaunenchor wird Pfarrerin Schuden Gottesdienst festlich gestalten. Natürlich darf auch das traditionelle Suppe-Essen im Anschluss nicht fehlen – diesmal laden wir dazu in den Luthersaal in Eltville ein.

Sowohl die Kollekte des Gottesdienstes als auch der Erlös des Suppe-Essens kommen wie in jedem Jahr den vielfältigen und segensreichen Hilfsprojekten des Entwicklungswerks der Evangelischen Kirche „Brot für die Welt“ zu Gute.

KINDERKIRCHENTAGE IM OKTOBER

In den Herbstferien laden Gemeindepädagogin Weiss und Team wieder zu den beliebten Kinderkirchentagen ins und ums Gemeindehaus in Erbach ein. Sie finden vom **11. bis 13. Oktober jeweils von 10 bis 16.00 Uhr** statt.

Unter dem Titel „**Zeichen der Hoffnung**“ gibt es für Kinder zwischen 7 und 11 Jahren jeden Tag etwas anderes zu entdecken. Sie beschäftigen sich mit dem wichtigen Thema Umweltschutz und werden u.a. das Projekt der Ansiedlung von Gartenschläfern im Erbacher Kirchengelände weiterverfolgen. Spiele und Bastelaktionen, biblische Geschichten und lebendige Kindergottesdienste bereichern die Tage.

Der Kostenbeitrag inklusive Verpflegung, Material und pädagogischer Betreuung beträgt 45 Euro (40 Euro für Geschwisterkinder).

Anmeldung unter: weiss@triangelis.de

BESCHWINGTES PROGRAMM IM FRAUENKREIS

Schon fast fünf Jahrzehnte lang bereichert der Frauenkreis das Leben unserer Gemeinde. An jedem dritten Donnerstag im Monat um 16 Uhr treffen sich die Teilnehmerinnen im Gemeindehaus in Erbach, um einem interessanten Vortrag zu lauschen oder das gesellige Zusammensein zu genießen.

Am **17. Oktober** wartet ein besonderes Programm auf die Teilnehmerinnen und Gäste:

Lutz Wunderlich wird in einer **Champagnerprobe** drei edle Tropfen vorstellen und in einem kurzweiligen Vortrag Wissenswertes wie Interessantes rund um das besondere Getränk präsentieren. Auch Gäste sind herzlich willkommen – Anmeldungen sind bis zum 10. Oktober im Gemeindebüro möglich: info@triangelis.de oder per Telfon: 06123/62221. Ein Kostenbeitrag von 5-10 Euro wird direkt vor Ort erhoben.

BENEFIZKONZERT FÜR DIE ELTVILLER RASSMANN-ORGEL

Unter dem Titel „**Filet Stroganoff – Variationen vom Chanson an einem Hauch von Hurz**“ präsentieren „**émotions vocales**“ am **27. Oktober um 17 Uhr** in der **Christuskirche in Eltville** handverlesene Songs, Balladen und Chansons mit dem gewissen Etwas.

Das Programm reicht von Liedern und Chansons von Reinhard Mey, Jacques Brel und Edith Piaf bis hin zu tierisch ironischen Miniaturen nach Texten von Bert Brecht. Auch Eifersuchtsdramen von Friedrich Hollaender und Lieder aus der aktuellen Szene (ZAZ, MAYBEBOP) werden nicht fehlen – ausdrucksstark interpretiert durch Sängerin Ruth Michler, einfühlsam begleitet von Andreas Karthäuser am Flügel.

Der Eintritt ist frei. Alle Spenden kommen der Renovierung der historischen Raßmann-Orgel in der Christuskirche zu Gute!

WINZERERNTEDANK IM KLOSTER EBERBACH

Es ist gute Tradition im Rheingau, den Dank für die Weinernte erst im Advent zu begehen, wenn die Arbeit der Lese abgeschlossen ist und der Wein in den Fässern reift.

In diesem Jahr findet der stimmungsvolle Festgottesdienst am Sonntag, dem **1. Dezember (1. Advent), um 14 Uhr** statt. In vorweihnachtlicher Atmosphäre und ökumenischer Gemeinschaft feiern wir im Längsschiff der Basilika des Kloster Eberbachs. Pfarrer Dr. Nandkisor und Pfarrerin Schamp werden den Gottesdienst gemeinsam gestalten.

Neben den Rheingauer Weinmajestäten werden auch der Posaunenchor von TRIANGELIS und der Katholische Kirchenchor St. Peter und Paul die Feier bereichern.

HEILIGER BIMBAM

Die Glocke der Christuskirche

Oh heiliges bim, bim, bim!

Bereits zweimal wurde die Christuskirche renoviert: 1982 und 2024. Pfarrer Dr. Poch taufte die ehemalige Christuskapelle in Christuskirche um. Die kleine Glocke im Kirchturm mit ihrem hellen, stählernen Klang blieb dabei unverändert. Weiterhin läutet ihr „Bim, bim, bim.“

Dieses kleine Glöckchen begleitet mich schon ein Leben lang. Seit meiner Geburt hörte ich es täglich, da mein Zimmerfenster nur wenige Meter entfernt war. Heute höre ich es nur noch beim Gottesdienst oder wenn ich meine Tochter besuche, die nun in meinem Elternhaus lebt. Die harte Klangfarbe deutet auf eine Glocke aus minderer Bronze hin. Seit 1902 überprüft die Firma Höckel, mittlerweile in vierter Generation, jedes Jahr die Glocke und ihre Aufhängung.

Bis 1978 läuteten der Küster oder ein Konfirmand die Glocke von Hand: morgens um 6 Uhr, mittags um 12 Uhr und abends um 18 Uhr. Danach wurde eine elektrische Schaltuhr integriert, die das liturgische Läuten ermöglichte. Das 6-Uhr-Läuten wurde bald wegen der Ruhestörung der Nachbarn eingestellt. Aktuell läutet die Glocke täglich 3 Minuten um 12 Uhr und um 18 Uhr. Zu Gottesdiensten ertönt sie für 5 Minuten. Einmal im Jahr, zum Jahreswechsel, begleitet ihr Läuten die Gemeinde ins neue Jahr.

Und jedes Mal, wenn ich die kleine Glocke höre, verspüre ich ein tiefes Heimatgefühl. Seit 1902 gehört ihr „Bim, bim, bim“ zum Alltag in Eltville.

Horst Ritter



Info zu den Gottesdiensten

Aufgrund der Bauarbeiten am Eingang der Johanneskirche (siehe Artikel S. 12) finden unsere Gottesdienste von September bis Ende November außerhalb des üblichen Rhythmus im Wechsel in Eltville und Kiedrich statt.

Bitte achten Sie auf die Ortsangaben am jeweiligen Sonntag!

01.09. 14. So nach Trinitatis

10.00	Kiedrich	gemeinsam unterwegs: Walluf besucht TRIANGELIS / Familiengottesdienst	Pfr.in Friehmelt und Team
-------	----------	---	------------------------------

08.09. 15. So nach Trinitatis

11.00	Bubenhäuser Höhe	Bubenhäuser Höhe – gemeinsam unterwegs: Gottesdienst im Grünen	Pfr.in Schu, Pfr.in Friehmelt, Pfr. Günther
-------	------------------	---	---

15.09. 16. So nach Trinitatis

10.00	Eltville	mit Taufen und Eine-Welt-Verkauf	Pfr.in Schu
-------	----------	----------------------------------	-------------

22.09. 17. So nach Trinitatis

10.00	Eltville		Prädikant Eschborn
-------	----------	--	--------------------

29.09. 18. So nach Trinitatis

10.00	Kiedrich	mit Abendmahl	Prädikant Eschborn
-------	----------	---------------	--------------------

06.10. Erntedank

10.00	Eltville	mit Posaunenchor und Suppe-Essen im Anschluss (s. Tipps)	Pfr.in Schu
-------	----------	---	-------------

13.10. 20. So nach Trinitatis

10.00	Eltville	mit Taufen	Pfr.in Schu
-------	----------	------------	-------------

20.10. 21. So nach Trinitatis

10.00	Kiedrich	mit Eine-Welt-Verkauf	Pfr.in Schamp
-------	----------	-----------------------	---------------

SEPTEMBER

OKTOBER

27.10. 22. So nach Trinitatis

10.00	Eltville		Pfr.in Schamp
-------	----------	--	---------------

31.10. Reformationstag

19.00	Kiedrich	mit Abendmahl und Posaunenchor	Pfr.in Schu
-------	----------	--------------------------------	-------------

03.11. 23. So nach Trinitatis

10.00	Eltville	mit Eine-Welt-Verkauf, anschl. Geburtstagsempfang für alle 80-Jährigen (Juni – Oktober)	Pfr.in Schamp
-------	----------	---	---------------

10.11. Drittlezter Sonntag im Kirchenjahr

10.00	Kiedrich	mit Tauferinnerung und Taufen	Pfr.in Schu
-------	----------	-------------------------------	-------------

17.11. Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

10.00	Kiedrich		Pfr. Dr. Mencke
-------	----------	--	-----------------

20.11. Buß- und Betttag

19.00	Eltville	gemeinsam unterwegs: Walluf und TRIANGELIS	Pfr.in Schamp, NN
-------	----------	--	-------------------

24.11. Ewigkeitssonntag

10.00	Erbach	mit Gedenken an die Verstorbenen, Singkreis & Abendmahl	Pfr.in Schamp, Pfr.in Schu
-------	--------	---	----------------------------

01.12. 1. Advent

10.00	Erbach	Wiedereröffnung der Johanneskirche mit anschl. „Neujahrsempfang“ (zum Beginn des Kirchenjahres)	Pfr.in Schu
-------	--------	---	-------------

14.00	Basilika Kloster Eberbach	Winzererntedank	Pfr.in Schamp, Pfr. Dr. Nandkisoré
-------	---------------------------	-----------------	------------------------------------

WEITERE GOTTESDIENSTE

September bis November

Gottesdienste zu Beginn des Schuljahres

Montag, 26. August, 8.00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche Kiedrich
Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn des Schuljahres für die Klassen 2 bis 4 der John-Sutton-Schule, Pfarrerin Schamp und Gemeindefereferent Vogt

Dienstag 27. August, 8.30 Uhr, Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul Eltville
Einschulungsgottesdienst für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger der Freiherr-vom-Stein-Schule Eltville, Prädikantin Löwe und Pfarrgemeinderätin Dr. Immesberger

Dienstag, 27. August, 8.00 Uhr, Kath. Pfarrkirche St. Markus, Erbach
Einschulungsgottesdienst für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger der Sonnenblumenschule in Erbach, Pfarrerin Schu und Gemeindefereferent Vogt

Dienstag, 27. August, 10.00 Uhr, Basilika St. Valentinus Kiedrich
Einschulungsgottesdienst für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger der John-Sutton-Schule, KV-Vorsitzende Angelika Wunderlich und Chorregent Gabriel Heun

Kindergartengottesdienste

Ab Oktober jeden letzten Freitag im Monat, 11.00 Uhr
in der Christuskirche Eltville

Senioren-gottesdienste

Senioren-gottesdienst im von-Buttlar-Fransecky-Stift, Eltville-Erbach:
donnerstags um 10.30 Uhr (nach Ankündigung)
Senioren-gottesdienst im Haus St. Hildegard, Eltville:
dienstags um 10.30 Uhr (nach Ankündigung)

FREUD & LEID

Taufen

Lea May, Eltville

Mareike May, Eltville

Viktoria Angela Theresia Stich, München

Mila Juna Bruns, Eltville

Lasse Hoffmann, Eltville

Leo Fynn Karsten, Eltville

Paul Anton Becker, Eltville

Leonhard Filius, Sindelfingen

Trauungen

Martin und Stephanie May, geb. Dehnz, Eltville

Arne und Anika Wilken, geb. Wegner, Eltville

Pierre und Svenja Tatjana Cramer, geb. Fischer, Hofheim

Nils und Anne-Kathrin Weidmann, geb. Schmidt, Nastätten

Nils Allmann und Judith Blanca-Luisa König, Frankfurt

Dominik und Ann-Kathrin Schertel, geb. Walke, Langen

Nathalie und Sandra Seifert, geb. Ruppershofen, Erbach

Maria Belen Nunez Montiel und Jens Siefken, München

Beerdigungen

Berta Reinisch, geb. Ritter, Eltville, 80 Jahre

Klaus Dieter Catterfeld, Eltville, 85 Jahre

Anna Kraus, geb. Ressle, Eltville, 88 Jahre

Helga Meyer, geb. Schöwald, Eltville, 91 Jahre

Hildegard Hergenbahn, geb. Kopp, Erbach, 76 Jahre

Margarete Thienel, Eltville, 82 Jahre

Ruth Luise Christa Mihatsch, geb. Wesche, Eltville, 95 Jahre

Karl Ernst Hardt, Erbach, 94 Jahre

Eckhard Fiß, Nauheim, 84 Jahre

Hans-Jürgen Schatz, Eltville, 91 Jahre

Marlene Dorothe Wutschick, geb. Meuter, Erbach, 71 Jahre

Lieselotte Böhm, Eltville, 79 Jahre

Dietrich Kreft, Eltville, 89 Jahre

Winfried Walter von Bierbrauer zu Brennstein, Braunschweig, 92 Jahre

Annemarie Tarras, geb. Mühlstädt, Walluf, 88 Jahre

Sie feiern ein Ehejubiläum und würden sich über einen Besuch oder eine gottesdienstliche Feier in der Kirche oder bei Ihnen zu Hause freuen?

Lassen Sie es uns wissen – wir begleiten Sie gerne an diesem Tag!
(Tel. 06123 622 21)

KINDER	Team der Kinderkirche Kinderkirchentage, Kinderkirchenwoche, Vater-Kind-Freizeit , Termine nach Ankündigung	Eva Bösel Tel. 06123 97 21 69 Gemeindebüro Tel. 06123 622 21
JUGEND	Teamer-Ausbildung und -Begleitung, Jugendgottesdienste, Jugendfreizeiten Termine nach Ankündigung Konfirmandenkurs Di, 15.30–17 Uhr, wöchentlich Di, 17.10–18.40 Uhr, wöchentlich sowie nach Ankündigung	Angela Weiss, Gemeindepädagogin Tel. 06123 622 21 (Gemeindebüro) weiss@triangelis.de Gemeindebüro / Pfarrerrinnen Tel. 06123 622 21 Anmeldungen jeweils im Frühjahr (s. STIMME und www.triangelis.de)
FRAUEN	Frauenkreis 3. Do im Monat, 16 Uhr, Gemeindehaus Erbach	Gisela Wahl Tel. 06123 622 95
MÄNNER	Heizelmänner 2. Do im Monat, 16 Uhr, Gemeindehaus Erbach Männerkochen in der Passionszeit nach Ankündigung	Gemeindebüro Tel. 06123 622 21 Gemeindebüro Tel. 06123 622 21 maennerkochen@triangelis.de
SENIOREN	Ökumenischer Seniorennachmittag 1. Di im Monat, 14.30 Uhr kath. Pfarrzentrum Eltville Ökumenischer Mittwochsclub Mi, 15 Uhr, vierzehntägig kath. Pfarrzentrum Erbach	Karin Fischer-Baumann Tel. 06123 90 07 56 Rosemarie Mayer Tel. 06123 632 51
BESUCHS-DIENSTKREIS	Eltville – Erbach – Kiedrich	Gemeindebüro Tel. 06123 622 21
STIMME	Redaktionsteam des Gemeindebriefs Termine nach Vereinbarung	Gemeindebüro, Tel. 06123 622 21 stimme@triangelis.de
MUSIK	Posaunenchor Mo, 20 Uhr, z. Zt. in Eltville Jungbläser Posaunenchor nach Vereinbarung Singkreis (Kirchenchor) Di, 20 Uhr, Erbach Singakademie Spatzen (KiTa-Kinder): Dienstag, 13.30 – 14.00 Uhr Lerchen + Füchse (1. – 3. Klasse): Dienstag, 16.00 – 16.45 Uhr Kinderkantorei (ab 4. Klasse): Dienstag, 15.00 – 16.00 Uhr Christuskirche Eltville Projektband Proben nach Vereinbarung	Winfried Henzel Tel. 06123 79 52 30 Winfried Henzel Tel. 06123 79 52 30 Dr. Stefan Pummer Tel. 0152 25 71 96 73 singkreis@triangelis.de Kontakt und weitere Infos über Monika Schmid triangelis@singakademie-wies- baden.de Michaela Schubbach Tel. 06123 49 02

Gemeindebüro und Anschrift der Kirchengemeinde	Anne Seiwerth Eltviller Landstraße 20, 65346 Erbach Bürozeiten: Mo – Mi + Fr 10–12, Do 16 –18 Uhr	Tel. 06123 622 21 Fax 06123 812 39 info@triangelis.de
Kirchenvorstand	Vorsitzende Angelika Wunderlich Stv. Vorsitzende Bianca Schamp	Tel. 06123 910 62 wunderlich@triangelis.de Tel. 06123 934 89 18 schamp@triangelis.de
Pfarrerin	Bianca Schamp Crevestraße 12 65343 Eltville	Tel. 06123 934 89 18 Fax 06123 812 39 schamp@triangelis.de
Pfarrerin	Stella Schu Eltviller Landstr. 20 65346 Eltville-Erbach	Tel. 06123 605 441 Fax 06123 812 39 schu@triangelis.de
Kirchen	Johanneskirche Eltviller Landstraße 18 65346 Eltville-Erbach Küsterin: Michaela Schubbach Christuskirche (mit Luthersaal) Taunusstraße 21–23, 65343 Eltville Küsterin: Isolde Wende Gustav-Adolf-Zentrum Erbacher Weg 1, 65399 Kiedrich Küsterin: Pia Fischer	Tel. 0177 476 78 30 schubbach@triangelis.de Tel. 06123 610 17 wende@triangelis.de Tel. 06123 90 09 09 fischer@triangelis.de
Ev. KiTa TRIANGELIS	Leiterin: Dorothea Moen Gartenstraße 12, 65343 Eltville	Tel. 06123 22 09 kita@triangelis.de
Kinder & Jugend	Angela Weiss Gemeindepädagogin	Tel. 06123 622 21 weiss@triangelis.de
Kirchenmusik	Tobias Gahntz , Orgel Andreas Karthäuser , Orgel Andreas Sauerteig , Posaunenchor Marlene Schober , Singkreis (Kirchenchor) Kantor Niklas Sikner , Singakademie	Tel. 0173 662 01 33 Tel. 0611 54 19 78 Tel. 06131 894 93 62 Tel. 06132 89 80 79 singkreis@triangelis.de triangelis@singakademie-wiesbaden.de
Spendenkonto	IBAN DE31 5109 1500 0000 0622 43 BIC GENODE51RGG	Rheingauer Volksbank
Website	www.triangelis.de	info@triangelis.de

Notfallteam für Betroffene von sexualisierter Gewalt

Für die Triangelis-Gemeinde:
Pfarrerin Stella Schu
0179 112 0611

Beauftragte für Kindeswohl: Katharina Richter:
katharichter@aol.com

Meldestellen für Betroffene, auch anonymisiert nutzbar:
<https://ekhn.integrityline.app/>



*„Ironischerweise ist es das Geben welches
unserem Leben die Fülle schenkt, nicht das Nehmen.“*

RAOUL ZECH



evangelisch
im Rheingau

Evangelische Kirchengemeinde *TRIANGELIS*
Eltville · Erbach · Kiedrich

Tel. 06123 622 21
www.triangelis.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
TRIANGELIS
ELTVILLE · ERBACH · KIEDRICH



Impressum: Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde **TRIANGELIS** Eltville-
Erbach-Kiedrich · Nächster Redaktionsschluss: 21.10.2024

Die STIMME im Netz: www.triangelis.de, Dialog & Service
Kontakt: stimme@triangelis.de · **Redaktion:** Lara Remler,
Horst Ritter, Ingo Albrecht, Stella Schu, Bianca Schamp,
Gudrun Bascom-May (verantwortlich)

Layout: 99° GbR · **Druck:** Gemeindebrief-in-Farbe **Auflage:** 2.450